

# Krippenspiel für 9 Spieler in **Swizerdütsch**



**Krippenspiele.org** 

Dieses Drehbuch ist die 9-Spieler-Version von [www.Krippenspiele.org](http://www.Krippenspiele.org), die von Reinhard Paulzen und Claudia Rohner 12-2017 ins Swizerdütsch übertragen wurde. Diese Version darf als kostenlos genutzt werden. Sie kann unter [www.krippenspiele.org/download-und-cd/](http://www.krippenspiele.org/download-und-cd/) kostenlos heruntergeladen werden. MfG Frank Stepper von [www.Reli-Power.de](http://www.Reli-Power.de)

Dieses Drehbuch gehört \_\_\_\_\_

## Szenen:

- 1.:** Engelbesuch bei Maria & Josef
- 2.:** Die Geburt von Jesus in Bethlehem
- 4.:** Die Hirten und die Engel
- 5.:** Die Krippenszene

Nr	Rolle	Spieler (Name)	Szenen			
			1	2	4	5
/	Begrüßung		x			
1	Maria		x	x		x
2	Josef		x	x		x
3	Engel Gabriel & Hirten-Engel		x		x	x
4	Bote			x		
5	Bürger 1			x		
6	Wirtin			x		x
7	Hirte 1				x	x
8	Hirte 2				x	x
9	Hirte 3				x	x
++ ++	Engel- schar	beliebig viele kleinere Kinder			x	x

Termine für meine Krippenspiel-Proben:

**Termin für den Gottesdienst:**

## Instrumentalmusik

Begrüßung RP + Gebet RK

### BEGRÜSSUNG:

Ihr liëbi Lütt, alt und jung,  
S' Jahr isch bald scho wieder um.  
Bald isch vorbi de lieb Advent,  
luëget: s' vierti Chertzli brennt.  
Drum tönd mir innehalte  
Und fange a, s Wiëhnachtsfescht gstalte.  
(All Johr wider  
Singet mir Wienachtslieder.) (evtl. weglassen.)  
Und wenn Du jetz gnuëg gwundig bisch,  
denn lueg wie der Afang vom Christfest isch  
wo Jesus isch gebore, de Gottessohn,  
und cho isch vom hoche Himmels-Thron,  
in die chlii Chripp uff üsere Erde  
dass es hell in allne Herz sött werde.  
Es isch en Bruuch, en alte,  
und dä tönd mer hüt gschalte,  
do spielet mir zum Wienachtsfescht:  
für Eu! Ihr g'höret dezuë - sind nôt nu Gäscht!  
Mer zeigtet Eu jetz gern  
D' Gschicht vo de Geburt vom Herrn.  
Mer wönt hüt fescht a Jesus denke,  
söll Gott üs all sin Sege schenke.

**CHOR** Wir sagen euch an, nur 3. u. 4. Strophe

### 1. Szene: (Lukas 1, 26-35; Math. 1,18-25) **Engelbesuch bei Maria & Josef**



*MARIA* sitzt alleine da und strickt oder liest.

Der **ENGEL GABRIEL** kommt. Sie hat Angst und staunt:

**ENGEL GABRIEL:**

Hoi Maria! I bi de Gabriel  
Und chom deher uff Gottes Befehl  
All Dini Angst isch unbegründet,  
Los jetz, was d' liebi Gott verkündet:  
Du dörsch richtig Guëts erhoffe  
Gottes Gnad und Liebi hät Di troffe!  
En schöne Gruëss vom Himmelsthron:  
Du chunsch bald über, en chline Sohn!  
Und: da isch jetz kei dumms Geplappa:  
Gott selber isch de Papa!  
Jede Mensch wird en spöter kenne,  
und Du sollsch ihn JESUS nenne.

Nun wendet sich **GABRIEL** an **JOSEF**, der etwas abseits sitzt oder liegt.

**ENGEL GABRIEL:**

Au Dir, Josef, muëss i öppis erkläre:  
Maria wird en Sohn gebääre.  
Jo! I weiss. Äs wundert Di sehr,  
vo Dir allei chunnt das Chind nöd her.  
Josef, Du musch gar nöd bange:  
Maria isch nöd fremdgange!  
Sie isch Jungfrau immer no,  
aber schwanger isch sie doch.  
Drum Josef! Da root i dir,  
plan jetz grad euri Hochzigsfiir!  
De Jesus brucht Di, und zwor echt!  
Hoffentlich wird's dir nöd grad schlecht.

**GABRIEL** verschwindet. **MARIA & JOSEF** gehen nach hinten.

**2. Szene:**

(Lukas 2, 1-7)

**Die Geburt von Jesus in Bethlehem**

Kaiser Augustus spricht:  
Alle Bürger haben Meldepflicht!  
Er denkt die Volkszählung wäre,  
ein Wundermittel gegen die Finanzmisere!



**MARIA & JOSEF** kommen von hinten (hinterm Publikum) etwas nach vorne, und mischen sich unters Publikum.

Der **BOTE** des Kaisers kommt vor und spricht zum Publikum:

**BOTE:**

Achtung, e wichtigi Durchsag!  
Nochher gitts kein Rückfrog!  
Do sind d' Nochrichte vo hütt,  
losset guët, Ihr jüdische Lütt!  
De Auguschtus sitzt uff simm Thron,  
Er isch de Kaiser jetz in Rom!  
Und üsere gross Kaiser spricht:  
Alli Lütt hänt Meldepflicht!  
De Auguschtus froggt sich intressiert  
Wie viel Lütt er so regiert?  
Do zeigt dä höchsts Interesse:  
Mer söll nu jo niëmert vergesse!  
Äs darf überhaupt nöd gscheh:  
Mer darf kein Maa überseh!  
Drum isch jetz Volkszählig überall  
De Auguschtus hänt total en K... äh –  
Wissensdurscht.  
Und isch denn jede vo Eu registriert:  
Denn wiert er gnadenlos regiert!  
De Auguschtus denkt, die Volkszählig wär  
Äs Wundermittel gege d' Finanzmisär!.  
D Lösig vo de Finanzkris hett er parat:  
Do isch jetz e so n' es Stür-Plakat!  
Drum treit sich jede Gross und Chlii  
In sinner Heimatstadt in d Stür-List ii  
Wer vo Eu denkt: „Sääb cha warte!“,  
De wert gholt vo de römische Soldate!  
Ihr sötted em Auguschtus voll vertaue,  
süscht loot er Eu i Stückli haue!  
Drum frog i Eu ganz ungeniert:  
Hänt Ihr daa jetz kapiert?  
Wenn nööt, dann schloot eu d' Römerpolizei  
Im Fall echt zu Brei!  
I wünsch no en schöne Advents-Tag!  
Ende vo de Durchsag!

Der **BOTE** verschwindet und **Maria & Josef** kommen vor.  
Sie reden dabei: **JOSEF** regt sich auf. **MARIA** ist genervt.

**JOSEF:**

Kei Wunder! Äs isch wiit und breit  
Di sogenannt „Politikverdrosseheit“.  
Bloss will die dött obbe panned  
Söttet mir jetz dur d' Geced renne!  
Schulde-Berge und Stüür-Löcher!  
Finanzproblem, noch und nöcher!  
D Regierig tut mit Luxus prahle

Und mir, mir dürft d Rechnung zahle!  
Nöt de Kaiser, de Mensche-Schinder!  
Nur mir und üsri Chindes-Chinder!

MARIA:

Jo, de Kaiser hätt eis a de Klatsche!  
Aber tu Du jetsch nöd wie am Stammtisch  
quatsche!  
Höör mit dinnere Politik! S isch nöd geloge:  
Di Lösung vo de Menschheitsfroge  
Di findsch innere ganz bestimmte Person  
Und da isch üseren Herrgottssohn.  
Dä säb sitzt ebe nöd zz Rom,  
sondern chunnt vo Gottes Thron  
de Engel Gabriel hätt gred devo!  
Und i mim Buuch do wachst er scho!

JOSEF:

Jo, Maria, das werded mir überstoh.  
De liëb Gott wird mit üs goh.  
Mir Mensche sind em nöd egal!  
Är liëbt üs immer und überall!  
Vo üsere Schuld und vo allem Böse  
Macht är üs frei und tut üs erlöse!  
Är schickt üs Jesus, de Heiland und Held,  
De Retter vo de ganze Welt!  
Und är chunnt, da isch Gottes Plan –  
Do bi üs als chlises Baby a!  
Und Du bisch sini Muëtter! Daa isch so cool,  
(*verdutzt, entschuldigend*) – Hei! chunt do e  
grossis Wort us mim Muul!

MARIA:

Josef, jetz weisch Bscheid, und zwor richtig,  
s heisst für üs: di Sach isch wichtig!  
Höör jetz mit dim Politisiere!  
Mir mönd üseri Reis jetz organisiere!  
Tu öppis! Schwetz nöd so viel!  
Bethlehem isch üseres Ziel!  
Pack üseri Sache! Da isch es, wa sött!  
und vergiss joo d Windle nööd!  
Vor dere Reis wiert mir immer banger  
I bin doch schliëssli HOCH-schwanger!  
Aber d Hilf vom liebe Gott gitt mir Muët  
Chomm, Josef, s wird scho alles guët.

**CHOR Hört ihr alle Glocken läuten, 1. – 2. Str.**

*MARIA & JOSEF gehen eine Runde ums Publikum.  
Auf dem Weg nach vorne fangen sie mit der Unterhaltung  
an.*

*JOSEF ist begeistert. MARIA leidet und ist total  
genervt.*



JOSEF:

Vor üs isch Bethlehem, üsers Ziel  
Mer sind bald doo, so Gott will.  
Vor üs di alti Davids-Stadt i d Nacht  
Isch es nöd romantisch: all di Pracht?

MARIA:

Dini Romantik isch mir voll egal,  
Di ganze Reis isch nur ee Qual!  
O Josef, i hass die Reis wie d Pescht  
Min Buuch tut weh, und zwor so fescht.

JOSEF:

Du laufsch tatsächlich nüme gschwind!  
S chunnt doch wohl nöd scho jetz, s Chind?

MARIA:

Ob i wött, do stört sich niëmat dra,  
Fakt isch: Mini Wehe fanged aa!

JOSEF:

O Schreck! Maria, wart, i helf dir,  
i suëch für üs äs Nacht-Quartier.

*JOSEF klopft an eine 'Tür'. BÜRGER 1 erscheint &  
schimpft:*



### BÜRGER1:

Schon emol öppis vo NACHTRUEH ghört?  
Du häsch mini Privat-Sphäre gstört!  
Sind Ihr Bettler oder Hausierer?  
Oder komische Sektierer?  
Sind Ihr Flüchtling oder Migrante?  
Oder fremde Asylante?  
Wönt ihr suufe? Wönt ihr Geld? Tüend ihr drum  
do schelle?  
Oder sött i Heftli bstelle?  
Wönt Ihr Unterschrifte für e Petition?  
Oder planet Ihr e Revolution?  
Wönt Ihr min Schrott entsorge?  
Oder vo mir hundert Franke borge?  
Wönt Ihr mini Möbel abstaube?  
Oder wönt Ihr mi beraube?  
Sint Ihr vom Zirkus und wönt Ihr Futter?  
Oder wönt Ihr esse wi bi de Muëtter?  
Wa Geld aagoot: Da gib' dir kei!  
Mini Antwort, di heisst klar und tütlich **NEI!**

*BÜRGER 1 knallt die Tür zu und verschwindet.*

### MARIA:

Lièbste Josef, i glaub, i spine!  
Loot de üs tatsächlich nöd ine?  
Dee tut hütt nüme uf.  
Sind d Lütt do alli so komisch druf?

### JOSEF:

Nei, Maria! Daa nimmsch a mir doch woohr,  
I stamm jo schliëssli au vo doo!  
Do händ mini Vorfahre s Läbbe verbracht,  
I suëch üs jetz e Quartier für d Nacht.

*MARIA & JOSEF klopfen an eine andere Tür. WIRT öffnet.*



### JOSEF:

Lièbe Wirt vo Bethlehem!  
Mir hänt do äs Problem!

### MARIA:

Mir sind ganz wiet do here gritte.  
Und ganz bald sind mir scho z dritte.

### WIRT:

Vill Lütt hänt do glüüet scho  
D meischte händ welle Vollpensio(n)!  
Si hänt s ummesüsch versüecht,  
mir sind scho lang ganz ussbüecht.  
Weg de Volkszählig isch jetz Reisezeit,  
s gitt kei Better, au wenn d' witt.  
Wär zschpot chunnt, dä hänt Pech,  
- aber wa häsch au grad gseit, echt?  
D' Maria muss schon Wehe liide?  
Denn sägg da doch grad, Du Geschiiide!  
I helf eu und gib eu Unterkunft  
Für so e plötzlechi Niederkunft!  
Äs Bett chan i eu nöd organisiere,  
D' Gäschst staple, da muss i nöd probiere!  
S bleibt nur ei Lösung für üs vier:  
Für Eu mis letschti Notquartier:  
Miis „Heu-Hotel“ hänt tusig Stern!  
En romantische Stall! Wönt ihr dä gern?  
Döt chönnet ihr eu lang verwiele  
S Chindli chönnt mit Ochs und Esel spiele.  
Wenn s Chindli do isch, süëss und chli,  
denn söll d' Fuetterchripp siis Bettli si.  
Di müend ihr vo Ochs und Esel borge.  
Aber dene zwei macht da keini Sorge.

### JOSEF:

I dank Dir für d' Barmherzigkeit.  
Süsich isch niemert hilfsbereit!

### MARIA:

Du häsch üs grettet, verlangsich kei Geld,  
mit dinre Hilf chunnt de Retter vo de Welt.

*WIRT führt MARIA & JOSEF (durchs Publikum?) zum  
gedachten 'Stall' - und verschwinden bzw. setzen sich.*

**CHOR Hört Ihr alle Glocken läuten, 3.-4. Str.**



#### 4. Szene:

(Luk. 2,8-15)

### Die Hirten und die Engel

*Die Beleuchtung ist dunkler (Nacht). Die **HIRTEN** sitzen (auf Fellen?) vorne um ein 'Lagerfeuer' (z.B. Holz-Scheite mit Lampe drunter) und unterhalten sich:*

#### HIRTE 1:

Händ ihr scho alli Schööfli zählt?  
Hätt au wüchlich keis g'fehlt?

#### HIRTE 2:

Alles klar! Joou.  
Jedes Schof isch wüchlich doo.  
Sogar säb schwarz, wie d Nacht,  
wo all nur so viel Blödsinn macht, ,  
wos Blööke und Määhä gär nie looht,  
vom Morgen früh bis am Abend spot.

#### HIRTE 3:

Mir alli hänts gern, säb komisch schwarz Schof  
Es steht üs zwor echt all üsere Schlof  
Au di schwarze Schof sind wichtig!  
Di g'hörüt zum Lebbe, da isch richtig!



#### HIRTE 1:

Aber in demm Moment blökt nüt bloss ais  
schwarzes Schof!  
Alli mitenand stehlet üs de Schlof!  
Händ ihr das au vernoh?  
Irgendöppis isch do cho!

#### HIRTE 2:

Dött schint ä ganz hells Liächt,  
äs schient mir grad is Gsicht.  
S wird immer heller! Wa isch au los?  
I mach mir vor Angst id ---  
Direkt Sorge mach i mir!

#### HIRTE 3:

Jetzt isch für mi klar!

Es isch e rechte Engelschar!

D Engel vo Gott machet bi üs e Visiti!

Gspüret ihr s? De liebi Gott isch i üsere Mitti!

*Nun kommt von hinten der **HIRTEN-ENGEL** nach vorne.  
Wenn bei dieser Aufführung **Kleinkinder** mitmachen  
können, laufen diese nun mit Engel-Kostümen und evtl. mit  
Kerzen in der Hand hinter dem Hirten-Engel nach vorne  
(= **ENGEL-SCHAR**) Die **HIRTEN** haben Angst und  
gehen auf die Knie.*

#### ENGEL:

Furcht isch jetzt gar nüt aabrocht  
Ihr mönd eu freue in dere Nacht!  
DIE guët Nochrucht dönt mir eu bringe,  
sie sött in alli Welt erklinge:  
Für Eu isch de Retter gebore, freuet eu sehr,  
äs isch Christtus, de Herr.  
Machet eu uf und laufed gschwind,  
denn findet Ihr s bald, s Wiehnachtschind,  
I de Chripp, i Windle gwicket schlofts,  
bi Ochs und Esel und em Schof.

#### ALLE ENGEL:

De lieb Gott im Himmel obe  
De tönt mer hütt jetzt ganz fest lobe.  
Äs söll uff dere'n Erde  
Richtig Friede werde!

*Die Spieler sollten eine Weile in dieser Position verharren.  
Man könnte jetzt auch einen Scheinwerfer aufblenden.  
Auf jeden Fall wäre jetzt ein Musikstück gut:*

### ALLE KG 350,1-2 Hört der Engel helle Lieder

*Nach dem Lied gehen die Engel wieder langsam nach  
hinten.  
Die **HIRTEN** stehen wieder auf und sprechen aufgereggt:*

#### HIRTE 1:

Hend ihr s vernoo?  
Hütt isch de lieb Gott uff d' Erde cho!!

#### HIRTE 2:

Dene Engel vo Gott, dene glaub i  
Und de Jesus will i luège, da weiss i.

#### HIRTE 3:

Chömmet und laufet gschwind,  
i wött endlich zum Christtus-Chind!  
I wött s Gschenk jetzt selber gseh,  
wo üs de lieb Gott hätt geh.

*Die **HIRTEN** gehen nach hinten (hinters Publikum) weg.  
Umbau zur Krippenszene (Feuerstelle weg, Krippe  
aufbauen)*

## CHOR Stern über Bethlehem

an dieser Stelle ist das Krippenspiel **beendet** und die Spieler gehen raus bzw. setzen sich.

Infos zu diesem Krippenspiel:

**5. Szene:** (Lukas 2, 16-20; Matth. 2,10-11)

### Die Krippenszene

[Krippenspiele.org](http://Krippenspiele.org) 



**MARIA & JOSEF** sitzen hinter der Krippe.  
Die **HIRTEN** nähern sich ehrfürchtig der Krippe,  
knien der Reihe nach nieder, sprechen ihre Texte und  
legen Geschenke ab: z.B. Schaffell, Käse, Decke.

#### HIRTE 1:

Du liebs Jesus-Chind bisch so chlii,  
aber söllsch emol en Hirt für us sii,  
führscht uh viel Mensche uff dini Weid,  
du führsch si alli, di Jud und di Heid.

#### HIRTE 2:

I wött s Schof sii in dinnere Herd,  
Du liebsch alli Mensche uff de Erd.  
Di schwarze Schof häsch grad so gern  
Gad wie wenn s die brävste wärn.

#### HIRTE 3:

Isch eis vo dine Schöfli mol verschwunde:  
Denn häsch es sicher bald wieder g'funde!  
Mir sind Dir niämols egal  
Du liebsch d' Mensche überall.

Die **HIRTEN** stellen sich seitlich hinter **MARIA und JOSEF**.

**ALLE ENGEL** kommen langsam nach vorne und stellen sich (mit ihren Kerzen?) neben der Krippe auf.  
Der **WIRT** folgt, verbeugt sich vor der Krippe & stellt sich auf.

Sie verharren während des folgenden Liedes still als 'Krippen-Szene'.

## CHOR Der kleine Trommelmann

**Entweder** bleiben alle Spieler der **Krippen-Szene** jetzt stehen bzw. sitzen, während z.B. die Predigt kommt, **oder**

Evangelium NUR 3 Verse RK: Lk 2,16-18: „Die wunderbare Geschichte von Weihnachten haben die Kinder für uns vorgespielt. Was die Hirten im Stall vorgefunden haben, das steht in der Bibel so: „So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.“ Das ist die Geburtsstunde von Jesus, der noch heute wie ein guter treuer starker Freund immer bei uns ist, auch wenn er unsichtbar ist. Heute feiern wir seinen Geburtstag. Und wir halten Fürbitte miteinander... RK 2-32'

Fürbitten MinistrantInnen/RP/MS 3-  
UnserVaterUnser 2-

Mitteill. RP/MS: Kollekte Kinderspital Bethlehem ALLE Lied KG 343,1-2 O du fröhliche – **Kollekte!**

Segensgebet RP/RK: Gott, schenke uns einen Himmel voller Sterne... Sterne, die glänzen, wenn wir glücklich sind.

Sterne, die den Weg zeigen, wenn wir nicht mehr weiter wissen.

Sterne, die leuchten, wenn es dunkel ist.

Sterne, nach denen wir greifen können, wenn wir fröhlich sind.

Sterne, die Menschen uns holen, wenn sie uns erfreuen wollen. Sterne, die aus uns strahlen, wenn wir anderen gut sind. Gott schenke dir einen Himmel voller Sterne, heute und an jedem Tag deines Lebens.

RP: Gott, dein Segen sei uns wie ein Stern, der hell strahlt in der Dunkelheit und uns Hoffnung schenkt.

Dein Segen sei uns wie der Mond, der treu und sanft zu uns steht, auch wenn wir ihn nicht sehen.

Dein Segen sei uns wie die Sonne, die uns scheint voller Gnade und Liebe und mit ihrem Licht Leben und Zukunft bringt.

So segne uns Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

ALLE LIED: Stille Nacht 341,1-3 4-